



ŠKODA
SIMPLY CLEVER

PRESSEMAPPE

Seite 1 von 17

ŠKODA AUTO Deutschland GmbH
Unternehmenskommunikation
Max-Planck-Str. 3 – 5
64331 Weiterstadt
Telefon 06150 133 120
Telefax 06150 133 129
E-Mail presse@skoda-auto.de
www.skoda-media.de

Pressemappe RS-Experience

Mladá Boleslav, 17. Oktober 2022

Bitte beachten Sie, dass es sich bei den folgenden Informationen um eine internationale Pressemappe handelt. Die darin enthaltenen Modellbeschreibungen beziehen sich auf die Weltmodelle. Für den deutschen Markt kann es zu Abweichungen kommen. So sind hierzulande derzeit nur die RS-Modelle KODIAQ RS sowie OCTAVIA RS TSI, OCTAVIA RS TDI, OCTAVIA COMBI RS TSI und OCTAVIA COMBI RS TDI bestellbar – alle jeweils mit 7-Gang-Direktschaltgetriebe.

Verbrauchs- und Emissionswerte¹

<i>Motorisierung</i>	<i>Getriebe</i>	<i>Kraftstoffverbrauch kombiniert (l/100 km)</i>	<i>CO₂-Emissionen kombiniert (g/km)</i>
2,0 TSI DSG 180 kW (245 PS)	7-Gang-DSG		
OCTAVIA RS (COMBI)		8,0 – 6,5 (8,0 – 6,5)	181 – 149 (181 – 149)
2,0 TDI DSG 147 kW (200 PS)	7-Gang-DSG		
OCTAVIA RS (COMBI)		5,4 – 4,8 (5,4 – 4,8)	142 – 126 (142 – 126)
2,0 TDI 4x4 DSG 147 kW (200 PS)	7-Gang-DSG		
OCTAVIA RS (COMBI)	4x4	6,2 – 5,3 (6,2 – 5,3)	162 – 138 (162 – 138)
2,0 TSI 4x4 DSG 180 kW (245 PS)	7-Gang-DSG		
KODIAQ RS	4x4	9,6 – 7,9	218 – 179



ŠKODA
SIMPLY CLEVER

PRESSEMAPPE

Seite 2 von 17

Inhalt

Einleitung	3
ŠKODA OCTAVIA RS	6
ŠKODA KODIAQ RS	7
ŠKODA FABIA RS Rally2	8
ŠKODA FABIA RS Rally2: optimiertes Fahrwerk und bessere Gewichtsverteilung	10
ŠKODA FABIA RS Rally2: Spitzentechnologie und höchstmögliche Sicherheit	12
ŠKODA Motorsporthistorie	14



ŠKODA
SIMPLY CLEVER

PRESSEMAPPE

Seite 3 von 17

Die ŠKODA RS-Modelle: aus Tradition sportlich

- › Namenszusatz kennzeichnet 1974 erstmals die Rallye-Prototypen 180 RS und 200 RS
- › Seit 2000 tragen auch sportliche Serienmodelle des tschechischen Automobilherstellers das Kürzel
- › Das RS-Portfolio umfasst aktuell den OCTAVIA RS, den OCTAVIA RS iV, den KODIAQ RS und das rein batterieelektrische ENYAQ COUPÉ RS iV
- › FABIA RS Rally2 schlägt mit der Modellbezeichnung die Brücke zum legendären ‚Monte‘-Sieger ŠKODA 130 RS

RS – diese beiden Buchstaben stehen bei ŠKODA seit rund 50 Jahren für ‚Rallye Sport‘ und damit für hohe Performance. Mit dem FABIA RS Rally2 als jüngstem Mitglied der ŠKODA RS-Familie will der tschechische Automobilhersteller auf der Rennstrecke seine Erfolgsserie in der Rally2-Kategorie fortsetzen. Bereits seit dem Jahr 2000 kennzeichnet das Kürzel auch besonders sportliche Serienmodelle des Unternehmens. Aktuell zählen neben dem OCTAVIA RS und dem OCTAVIA RS iV mit Plug-in-Hybridantrieb auch das SUV KODIAQ RS sowie das rein batterieelektrische ENYAQ COUPÉ RS iV zum Portfolio. Die RS-Modelle zeigen, wie Motorsport- und Serienfahrzeuge vom gegenseitigen Technologietransfer profitieren.

Johannes Neft, ŠKODA AUTO Vorstand für Technische Entwicklung, sagt: „RS – bei ŠKODA stehen diese beiden Buchstaben für jahrzehntelange Motorsporttradition und zahlreiche Siege auf internationalen Rennstrecken und Rallye-Pisten. Der neue FABIA RS Rally2 bringt als neues Mitglied der RS-Familie alle Voraussetzungen mit, um diese Erfolgsstory fortzuschreiben. Gleichzeitig bieten unsere RS-Serienmodelle schon seit über 20 Jahren hohe Fahrdynamik und besondere Sportlichkeit.“

RS – Motorsporterfolg ‚made in Mladá Boleslav‘

Im Jahr 1974 führt ŠKODA das Kürzel ‚RS‘ als Abkürzung für ‚Rallye Sport‘ bei den Rallye-Prototypen ŠKODA 180 RS und 200 RS erstmals ein. 1975 präsentiert der Automobilhersteller den legendären 130 RS, der dank zahlreicher Motorsporterfolge bis heute seinen festen Platz in der Unternehmenshistorie hat. Das für den Renneinsatz entwickelte zweitürige Coupé auf Basis des Serienmodells ŠKODA 110 R wiegt dank konsequentem Leichtbau mit Karosserieteilen aus Aluminium (Dach und Außenhaut der Türen) sowie glasfaserverstärktem GFK-Kunststoff (Kotflügel und Fronthaube) nur 720 Kilogramm. Der Hecktriebler mit 140 PS starkem 1,3-Liter-Motor feiert bis 1983 zahlreiche Erfolge auf internationalen Rallye-Pisten und der Rundstrecke. 1977 fährt der auch als ‚Porsche des Ostens‘ bekannte ŠKODA 130 RS bei der legendären Rallye Monte Carlo auf die ersten beiden Plätze in seiner Klasse und gewinnt auch bei der Akropolis-Rallye. Auf der Rundstrecke gelingt ŠKODA 1981 der Gesamtsieg in der Markenwertung der Tourenwagen-Europameisterschaft.



ŠKODA
SIMPLY CLEVER

PRESSEMAPPE

Seite 4 von 17

FABIA RS Rally2 erinnert an Erfolge des 130 RS

Der aktuelle FABIA RS Rally2 erinnert mit seiner Modellbezeichnung an die Erfolge des 130 RS und bringt die legendäre Buchstabenkombination wieder auf die Rallye-Piste. Der Nachfolger des FABIA Rally2 evo, des erfolgreichsten Rallye-Fahrzeugs seiner Kategorie, profitiert von der klassenbesten Aerodynamik des aktuellen FABIA-Serienmodells der vierten Generation ebenso wie von seiner besonders steifen Karosserie. Sein neuer 1,6-Liter-Turbomotor basiert auf dem 2,0 TSI aus der Motorenreihe EA888, die ŠKODA auch im OCTAVIA RS und KODIAQ RS verbaut.

Bestseller OCTAVIA als erstes RS-Serienmodell

Seit inzwischen über zwei Jahrzehnten verwendet ŠKODA das Kürzel auch für die sportlichen Topvarianten einiger Serienmodelle. Den Anfang macht im Jahr 2000 der ŠKODA OCTAVIA RS mit einem 132 kW (180 PS) starken 1,8-Liter-Turbomotor, Sportfahrwerk und einem markanten Heckspoiler. Er ist zunächst als Limousine, zwei Jahre später auch als Kombi erhältlich. Seitdem bietet ŠKODA beide Karosserievarianten des OCTAVIA auch als RS-Version an. Die zweite Generation des OCTAVIA RS verfügt ab 2005 über einen 2,0-TFSI-Benziner mit 147 kW (200 PS), zudem ergänzt erstmals ein 2,0 Liter-Dieselmotor, mit 125 kW (170 PS) das Angebot. Im dritten OCTAVIA RS ab 2013 ist der 135 kW (184 PS) starke 2,0 TDI zum ersten Mal auch in Kombination mit Allradantrieb verfügbar. Die Leistung des 2,0-TSI-Benziners steigt im Laufe der Bauzeit von ursprünglich 162 kW (220 PS) bis auf 180 kW (245 PS). In der vierten Generation ist ab 2020 erstmals auch ein OCTAVIA RS iV mit Plug-in-Hybridantrieb und einer Systemleistung von 180 kW (245 PS) Systemleistung bestellbar.

Entwicklung des RS-Modellportfolios

Nach dem Erfolg des ersten OCTAVIA RS erweitert ŠKODA die RS-Familie im Jahr 2003 um einen FABIA RS mit 1,9-TDI-Motor und einer Leistung von 96 kW (130 PS). 2010 bringt das Unternehmen die RS-Variante der zweiten FABIA-Generation auf den Markt. Der 132 kW (180 PS) starke 1,4-Liter-Benziner verfügt über kombinierte Turbo-Kompressor-Aufladung, für den Kraftschluss sorgt ein 7-Gang-Direktschaltgetriebe (DSG). Erstmals ist der FABIA RS auch als Kombi erhältlich. Im Jahr 2018 erscheint als erstes SUV-Modell der ŠKODA RS-Familie der KODIAQ RS. Der Siebensitzer verfügt zunächst über einen 2,0 TDI mit Biturboaufladung und 176 kW (240 PS). Seit der Überarbeitung des Modells im Jahr 2021 treibt den KODIAQ RS ein 2,0 TSI-Benziner mit 180 kW (245 PS) an. Mit dem rein elektrischen ENYAQ COUPÉ RS iV ergänzt seit 2022 das erste rein batterieelektrische RS-Modell das Angebot. Mit einer Systemleistung von 220 kW (299 PS)² ist es das aktuell stärkste ŠKODA Serienmodell. Bereits in Kürze wird der Automobilhersteller seine RS-Familie um ein weiteres Modell ergänzen.

ENYAQ COUPÉ RS iV als aktuelles ŠKODA Topmodell

Als Topmodell der aktuellen Modellpalette bietet das ENYAQ COUPÉ RS iV eine besonders umfangreiche Serienausstattung, darunter auch das Crystal Face mit 131 LEDs, die neben den vertikalen Rippen des ŠKODA Grills auch eine horizontale Lichtleiste illuminieren. Zwei Elektromotoren treiben alle vier Räder an. Damit beschleunigt das erste rein elektrische RS-Modell von ŠKODA in nur 6,5 Sekunden von 0 auf 100 km/h, die Höchstgeschwindigkeit liegt bei 180 km/h.

Im Interieur des ENYAQ COUPÉ RS iV stehen die Design Selections RS Lounge und RS Suite zur Wahl. In der Design Selection RS Lounge sind die schwarzen Sitze mit Mikrofaser bezogen und verfügen über limettenfarbene Keder und Kontrastnähte. Die Kontrastnähte am beheizbaren



ŠKODA
SIMPLY CLEVER

PRESSEMAPPE

Seite 5 von 17

Multifunktions-Sportlederlenkrad mit RS-Plakette sind im gleichen Farbton gehalten. Auch an der Instrumententafel findet sich schwarzes Mikrofaser mit Ziernähten. In der optional verfügbaren Design Selection RS Suite setzen Bezüge aus schwarzem, perforiertem Leder mit grauen Kедern und Kontrastnähten optische Akzente, die sich neben den Sitzen auch am Multifunktions-Sportlederlenkrad finden. Auch an der Instrumententafel mit Bezug in Lederoptik sind die Nähte farblich abgesetzt.



ŠKODA
SIMPLY CLEVER

PRESSEMAPPE

Seite 6 von 17

ŠKODA OCTAVIA RS: sportlicher Bestseller

- › OCTAVIA RS ist in vierter Generation als Benzin-, Diesel und erstmals auch als Plug-in-Hybridantrieb erhältlich
- › Sportliches Topmodell der Baureihe als Limousine oder Kombi sowie mit Front- oder Allradantrieb und mit bis zu 180 kW (245 PS) Leistung
- › RS-typische schwarze Akzente an Karosserie und im Interieur

Der OCTAVIA RS begründete im Jahr 2000 den Erfolg der RS-Serienmodelle von ŠKODA. Seitdem bietet der tschechische Automobilhersteller seinen Bestseller in jeder Modellgeneration auch als RS-Modell an, jeweils als Limousine oder Kombi. Das aktuelle Antriebsportfolio ist dabei mit Benzin- und Dieselmotoren sowie Plug-in-Hybridantrieb und fünf Antriebskombinationen vielseitiger als jemals zuvor.

In der vierten Modellgeneration stehen für den ŠKODA OCTAVIA RS erstmals drei verschiedene Motorvarianten und fünf Antriebskombinationen zur Wahl. Der OCTAVIA RS mit 2,0-TSI-Benzinmotor leistet 180 kW (245 PS) und ist mit einem manuellen 6-Gang-Getriebe oder mit einem 7-Gang-DSG erhältlich. Mit Direktschaltgetriebe beschleunigt der OCTAVIA RS aus dem Stand in 6,7 Sekunden auf Tempo 100, die Höchstgeschwindigkeit liegt bei 250 km/h. Mit Dieselmotor liegt die Leistung des 2,0 TDI in der aktuellen Modellgeneration bei 147 kW (200 PS), für den Kraftschluss sorgt serienmäßig ein 7-Gang-DSG. Der OCTAVIA RS 2,0 TDI ist mit Frontantrieb und auf Wunsch auch mit Allradantrieb erhältlich. Erstmals bietet ŠKODA das Modell auch mit Plug-in-Hybridantrieb an. Im OCTAVIA RS iV kommen ein 1,4-TSI-Benziner und ein Elektromotor auf eine Systemleistung von 180 kW (245 PS), ein 6-Gang-DSG leitet die Kraft an die Vorderräder.

ŠKODA typischer Kühlergrill und in glänzendem Schwarz gehaltene optische Akzente

Auf den ersten Blick kennzeichnen den ŠKODA OCTAVIA RS verschiedene optische Features als sportliches Topmodell der Baureihe. So sind der ŠKODA Grill und die Außenspiegel in glänzendem Schwarz gehalten, die Heckschürze ziert RS-typisch ein roter Reflektor über die gesamte Fahrzeugbreite. Die Fahrdynamik unterstützt neben der serienmäßigen Progressivlenkung auch ein Sportfahrwerk, die Modelle mit Verbrennungsmotor liegen so um 15 Millimeter tiefer. Optional ist die adaptive Fahrwerksregelung DCC erhältlich.

Sportliches Interieur und ein zentraler Airbag

Sportliches Schwarz und Karbonoptik prägen den Innenraum des OCTAVIA RS. Das dreispeichige, abgeflachte Multifunktions-Sportlenkrad mit perforiertem Leder ziert ein RS-Logo. Die vorderen Sportsitze mit integrierten Kopfstützen sind serienmäßig an Bord und mit schwarzem Stoff bezogen, rote oder graue Nähte sorgen ebenso wie an der Instrumententafel für einen farbigen Kontrast. Optional sind ergonomische Sportsitze mit einem Bezug aus Mikrofaser und Leder sowie einer Sitztiefenverstellung und einer Massagefunktion erhältlich. Ein innovativer zentraler Airbag zwischen den beiden Vordersitzen verhindert, dass die Frontpassagiere bei einem Unfall, insbesondere bei einem Seitenaufprall, gegeneinander geschleudert werden.



ŠKODA
SIMPLY CLEVER

PRESSEMAPPE

Seite 7 von 17

ŠKODA KODIAQ RS: erstes SUV der RS-Familie

- › 60 Kilogramm leichter 2,0-TSI-Benzinmotor für mehr Leistung und noch höhere Effizienz
- › Neue 20-Zoll-Räder, RS-spezifische Frontschürze und in hochglänzendem Schwarz gehaltene optische Akzente
- › Innenraum mit RS-typischen Details, schwarze Mikrofaserbezüge mit Kontrastnähten

Im Jahr 2018 präsentierte ŠKODA den KODIAQ RS als erstes SUV der RS-Familie, damals mit einem 176 kW (240 PS) starken Biturbo-Diesel. Seine sportlichen Ambitionen stellte er damals mit einem Rundenrekord für siebensitzige SUV auf der legendären Nürburgring-Nordschleife unter Beweis. Seit der tschechische Automobilhersteller sein großes SUV im Jahr 2021 technisch überarbeitet hat, ist der KODIAQ RS noch sportlicher und effizienter unterwegs: Sein aktueller 2,0-TSI-Benzinmotor leistet 180 kW (245 PS) und ist über 60 Kilogramm leichter als das Vorgängeraggregat.

In 9:29,84 Minuten hat der ŠKODA KODIAQ RS im Sommer 2018 vor seiner offiziellen Präsentation die 20,832 Kilometer lange Nürburgring-Nordschleife umrundet und mit dieser Rekordzeit für siebensitzige SUV eindrucksvoll gezeigt, wie sportlich ein siebensitziges SUV sein kann. Angetrieben wurde das erste SUV der ŠKODA RS-Familie von einem 176 kW (240 PS) starken 2,0 Liter Biturbo-Diesel, dem stärksten Selbstzünder in der Geschichte der Marke. Für die Übertragung des maximalen Drehmoments von 500 Nm sorgten serienmäßig ein 7-Gang-DSG und Allradantrieb.

Mit neuem Motor in 6,5 Sekunden von 0 auf 100 km/h

Seit 2021 wird der KODIAQ RS von einem 2,0-TSI-Benzinmotor mit 180 kW (245 PS) angetrieben. Das neue Aggregat ist über 60 Kilogramm leichter als der Vorgängermotor und das neue 7-Gang-DSG spart weitere 5,2 Kilogramm ein. Das sorgt für ein noch dynamischeres Fahrverhalten des Allrad-SUV für verbesserte Fahrleistungen. Aus dem Stand beschleunigt der KODIAQ RS in 6,5 Sekunden von 0 auf 100 km/h und erreicht eine Höchstgeschwindigkeit von 234 km/h. Das sportliche Handling unterstützen zusätzlich die serienmäßige Progressivlenkung sowie die adaptive Fahrwerksregelung DCC. Der Motorsound klingt dank Dynamic Sound Boost besonders dynamisch.

RS-typische schwarze Applikationen sorgen für dynamische optische Präsenz

Charakteristische schwarze Karosserieapplikationen, etwa am ŠKODA Grill, sowie zahlreiche optische Details kennzeichnen den KODIAQ RS sofort als Mitglied der RS-Familie von ŠKODA. Ein zusätzlicher Blickfang sind die serienmäßigen, scharf gezeichneten Matrix-LED-Scheinwerfer. Das Heck ziert der RS-typische Reflektor über die gesamte Fahrzeugbreite. Sportliches Schwarz dominiert auch im Innenraum des KODIAQ RS, der serienmäßig über das digitale Kombiinstrument mit spezifischen Layouts und ein abgeflachtes, dreispeichiges Multifunktions-Sportlenkrad mit perforiertem Leder und roten Ziernähten verfügt. Die Sportsitze mit integrierten Kopfstützen tragen schwarze Mikrofaserbezüge mit auffälligen roten Kontrastnähten und einem eingestickten roten RS-Logo. Die Vordersitze sind elektrisch einstellbar und verfügen über eine Memoryfunktion. Die Sitzfläche lässt sich verlängern, auf Wunsch sind auch schwarze Lederbezüge erhältlich.



ŠKODA
SIMPLY CLEVER

PRESSEMAPPE

Seite 8 von 17

ŠKODA FABIA RS Rally2: neu entwickeltes Erfolgsmodell

- › MQB-A0-Plattform als Basis, neuer 1,6-Liter-Turbomotor
- › Heckflügel des FABIA RS Rally2 RS für annähernd verdoppelten Abtrieb im Vergleich zum Vorgängermodell
- › Rallye-Fahrzeug profitiert von der besten Aerodynamik in seiner Klasse und hoher Karosseriesteifigkeit des Serien-FABIA
- › FABIA Rally2 RS ist auf Betrieb mit 100 Prozent nachhaltigem Kraftstoff ausgelegt

Der ŠKODA FABIA RS Rally2 basiert auf dem FABIA der vierten Modellgeneration. ŠKODA Motorsport hat das Rallye-Fahrzeug von Grund auf neu entwickelt und profitierte dabei von den zahlreichen Optimierungen des Serienmodells. So verfügt der FABIA RS Rally2 über ein hocheffizientes Aerodynamikpaket – der neu entwickelte Heckflügel generiert annähernd doppelt so viel Abtrieb wie sein Vorgänger. Weiterhin wurde die Gewichtsverteilung optimiert, außerdem erhielt der FABIA RS Rally2 einen neu entwickelten Motor auf Grundlage des 2,0 TSI aus der Motorenreihe EA888. Die neue ŠKODA Motorsportlackierung Mamba-Grün zieht auf den ersten Blick eine Parallele zu den RS-Serienmodellen OCTAVIA RS und ENYAQ COUPÉ RS iV.

Michal Hrabánek, Leiter ŠKODA Motorsport, sagt: „Bei der Entwicklung des FABIA RS Rally2 haben wir unsere gesamte Erfahrung eingebracht, die wir mit dem erfolgreichen Vorgänger gesammelt haben. Wir haben jedes Detail optimiert. Gleichzeitig konnten wir mit dem neuen FABIA-Serienmodell auf einer perfekten neuen Basis aufbauen und die verbesserte Balance oder die hocheffiziente Aerodynamik nutzen. Wir sind stolz darauf, dass es uns gemeinsam gelungen ist, das erfolgreichste Rallye-Fahrzeug seiner Kategorie noch weiter zu verbessern.“

Der ŠKODA FABIA RS Rally2 repräsentiert die markante Designsprache der vierten FABIA-Generation auf den internationalen Rallye-Pisten. Auch das Rallye-Modell verfügt über die flachen, scharf gezeichneten Frontscheinwerfer des Serienfahrzeugs, die bis an den großen, hexagonalen ŠKODA Grill heranreichen. Frontscheinwerfer und Heckleuchten mit LED-Technologie setzen optische Akzente. Auch die seitlichen Air Curtains am vorderen Stoßfänger und die Linien der tschechischen Flagge an den vorderen Türen verweisen auf das FABIA-Serienmodell. Die Lackierung in Mamba-Grün zieht eine optische Parallele zum OCTAVIA RS und zum ENYAQ COUPÉ RS iV.

Neu entwickelter Heckflügel liefert annähernd doppelt so viel Abtrieb

Weiterhin profitiert der FABIA RS Rally2 auch technisch vom Serienmodell. Der klassenbeste Luftwiderstandsbeiwert war für die Experten von ŠKODA Motorsport ein hervorragender Ausgangspunkt für die Entwicklung des hocheffizienten Aerodynamikpakets. Dank intensiver Detailarbeit liefert ein neu entwickelter Heckflügel nun nahezu doppelt so viel Abtrieb wie beim Vorgänger. Dieser Vorteil kommt auf der Rallye-Piste unmittelbar zum Tragen, denn höherer Abtrieb ermöglicht höhere Kurvengeschwindigkeiten. Der FABIA RS Rally2 profitiert von den serienmäßigen Air Curtains. Mit dem Splitter am vorderen Stoßfänger sorgen sie für eine optimale aerodynamische Effizienz der Frontpartie sowie einen schnelleren Luftstrom und niedrigeren Druck unter dem Fahrzeug.



ŠKODA
SIMPLY CLEVER

PRESSEMAPPE

Seite 9 von 17

Neuer 1,6-Liter-Turbomotor und ist auf Betrieb mit hundertprozentig nachhaltigem Benzin ausgelegt

Der FABIA RS Rally2 verfügt über einen neu entwickelten Vierzylinder-Turbomotor mit einem Hubraum von 1.620 cm³. Das neu entwickelte Aggregat mit variabler Ventilsteuerung sowie einem neuen Turbolader wurde auf Basis des 2,0 TSI aus der Motorenreihe EA888 neu entwickelt und leistet rund 214 kW (289 PS). Das maximale Drehmoment von 430 Nm liegt beim FABIA RS Rally2 im Vergleich zum Vorgänger über einen größeren Drehzahlbereich an, ein sequenzielles 5-Gang-Getriebe verteilt die Kraft an alle vier Räder. Entsprechend der Reglementvorgaben des Automobil-Weltverbandes FIA besteht der Tank mit einem Volumen von 82,5 Litern aus stoßfestem Gummi, außerdem verfügt er über ein neues Sicherheitsventil zur Entlüftung. Für noch besseren Schutz sorgt eine Abdeckung aus einem Carbon-Kevlar-Verbund. Während der gesamten Saison 2022 setzt die FIA in der Rallye-Weltmeisterschaft (WRC) auf vollständig nachhaltiges Benzin, das auf modernen Rohstoffen sowie hochreinen erneuerbaren Komponenten basiert. Die nachhaltigen Kraftstoffe werden aus biologischen Abfällen und synthetischen E-Fuels gewonnen. Für die Gewinnung dieser Rennkraftstoffe kommen bei der Elektrolyse aus ‚grünem‘ Wasserstoff sowie CO₂ erneuerbare Energien zum Einsatz, dabei wird das CO₂ der Luft und Industrieprozessen entnommen. Im Labor entsteht dann ein zu 100 Prozent erneuerbares Benzin ohne fossile Bestandteile.



ŠKODA
SIMPLY CLEVER

PRESSEMAPPE

Seite 10 von 17

ŠKODA FABIA RS Rally2: optimiertes Fahrwerk und bessere Gewichtsverteilung

- › Fahrwerk ist auf die spezifischen Anforderungen im Rallye-Sport ausgerichtet
- › Stabileres Fahrverhalten dank breiterer Karosserie und längerem Radstand
- › Erprobungsfahrten bei unterschiedlichen Witterungsbedingungen in ganz Europa

Der FABIA RS Rally2 verfügt gegenüber dem Vorgängermodell über ein deutlich verbessertes Fahrverhalten. Das Rallye-Modell profitiert dank der breiteren Karosserie und des längeren Radstandes beim Serien-FABIA von einer besseren Gewichtsverteilung und Balance. Für die spezifischen Anforderungen im Rallye-Sport wurden das Fahrwerk und weitere Komponenten außerdem weiter verstärkt.

ŠKODA Motorsport absolvierte mit dem FABIA RS Rally2 bereits lange vor seiner Präsentation im Juni 2022 ein umfangreiches, anspruchsvolles Testprogramm. Fast ein Jahr wurde das Fahrzeug bei unterschiedlichen Witterungsbedingungen und Fahrten auf Asphalt, Schotter und Schnee auf seine Rallye-Einsätze vorbereitet. Seit Sommer 2021 standen Erprobungsfahrten in der Tschechischen Republik, Frankreich, Italien, Kroatien, Deutschland, Belgien und Spanien sowie unter extremen Winterbedingungen im Norden Finnlands auf dem Programm.

Breitere Karosserie und längerer Radstand ermöglichen bessere Gewichtsverteilung

Das Chassis des aktuellen Serien-FABIA ermöglichte es ŠKODA Motorsport, die Fahreigenschaften der Rallye-Version weiter zu optimieren. Dabei profitiert der FABIA RS Rally2 von der im Vergleich zur Vorgängergeneration 48 Millimeter breiteren Karosserie und insbesondere vom 94 Millimeter längeren Radstand. Er macht das Fahrzeug ruhiger und sorgt gleichzeitig für ein stabileres Heck. Im Vergleich zum Vorgänger wurde unter anderem der Kraftstofftank neu positioniert und der zusätzliche Platz im Motorraum beispielsweise für einen größeren Ladeluftkühler genutzt.

Neu abgestimmtes Fahrwerk für die spezifischen Rallye-Anforderungen

Beim konsequent auf die Anforderungen im Rallye-Sport ausgelegten Fahrwerk des FABIA RS Rally2 ist der Ausfederungshub der Dämpfer länger und die Steifigkeit der MacPherson-Federbeine höher als beim FABIA Rally2 evo. Zudem reduzierten die Ingenieure die Reibung in den Dämpfern. Aufgrund des längeren Radstandes entwarfen sie zudem eine neue Fahrwerkskinematik. Weiterhin wurde neben der Auslegung des Differenzials und dem Schaltverhalten des Getriebes auch die Haltbarkeit verschiedener Komponenten optimiert, um unter anderem die Betriebskosten zu reduzieren. Dazu zählen etwa die Achsschenkelbolzen sowie die Bremsanlage und die Kabelbäume. Da das technische Regelwerk der FIA den Einsatz elektronischer Fahrhilfen zur Verbesserung der Traktion ausschließt, sind an Vorder- und Hinterachse lediglich mechanische Sperrdifferenziale erlaubt, ein zusätzliches Mitteldifferenzial ist unzulässig.

Positives Feedback der Testfahrer

Das verbesserte Fahrverhalten lobten auch die ŠKODA Werksfahrer, die aktiv in die Entwicklung des FABIA RS Rally2 eingebunden waren. Nachdem der Norweger Andreas Mikkelsen, aktueller Fahrerweltmeister in der FIA WRC2 und FIA-Rallye-Europameister, den FABIA RS Rally2 kurz vor



ŠKODA
SIMPLY CLEVER

PRESSEMAPPE

Seite 11 von 17

der Weltpremiere auf den extrem rauen Schotterstraßen von Fontjoncouse in Südfrankreich bis an seine Grenzen getestet hatte, betonte er: „Die Geschwindigkeit des neuen ŠKODA FABIA RS Rally2 ist höher und die Zuverlässigkeit ist mindestens auf dem gleichen Niveau wie beim Vorgänger.“ Mikkelsen fuhr den FABIA RS Rally2 auch als Vorausfahrzeug bei der Rallye Bohemia im Juli 2022.

Einfache Bedienung über Touchpad und Lenkradtasten

Neben der Performance wurde auch die Bedienbarkeit des FABIA RS Rally2 verbessert. Ein großes Hauptdisplay bietet der Crew einen noch besseren Überblick über wichtige Sensorwerte und neue Funktionen wie Videoplayback. Außerdem findet sich im Interieur ein neues zentrales Bedienfeld mit Touchscreen und integrierter Gegensprechanlage. Zahlreiche Funktionen kann der Fahrer direkt über Tasten am Lenkrad abrufen, auch die Taste für den Motorstart befindet sich am Lenkrad und ist dort schnell erreichbar, wenn beispielsweise nach einem Dreher der Motor erneut angelassen werden muss.



ŠKODA
SIMPLY CLEVER

PRESSEMAPPE

Seite 12 von 17

ŠKODA FABIA RS Rally2: Spitzentechnologie und höchstmögliche Sicherheit

- › **Neuer Motor mit rund 214 kW (289 PS) basiert auf dem 2,0 TSI aus der Motorenreihe EA888**
- › **Sequenzielles 5-Gang-Getriebe ermöglicht Gangwechsel innerhalb weniger Millisekunden**
- › **Sicherheitskäfig aus 35,8 Meter Stahl sowie Seitenaufprallschutz aus Kohlefaser, Kevlar und Energie absorbierendem Schaumstoff**

ŠKODA Motorsport hat für den FABIA RS Rally2 einen neuen Motor entwickelt und den bewährten Antriebsstrang weiter optimiert. Der 1,6-Liter-Turbomotor basiert auf dem 2,0 TSI aus der Motorenreihe EA888 und leistet rund 214 kW (289 PS). Das maximale Drehmoment von 430 Nm wird über ein sequenzielles 5-Gang-Getriebe auf alle vier Räder verteilt. Höchstmöglichen Schutz für Fahrer und Beifahrer bieten ein Sicherheitskäfig aus 35,8 Meter Stahlrohr und ein Seitenaufprallschutz, der aus mehreren Hightech-Materialien besteht.

ŠKODA Motorsport hat für den FABIA RS Rally2 einen neuen Motor entwickelt. Das Rally2-Reglement des Automobil-Weltverbandes FIA schreibt für Fahrzeuge dieser Kategorie einen 1,6-Liter-Turbomotor vor, der auf einem Serienmotor basiert. ŠKODA hat als Basis auf den 2,0 TSI mit integriertem Abgaskrümmter aus der Motorenreihe EA888 zurückgegriffen. Aggregate dieser Motorenfamilie kommen auch im KODIAQ RS und im OCTAVIA RS zum Einsatz. Bei dem Vierzylinder sorgen neu gestaltete Einlass- und Auslasskanäle, optimierte Kolben und Brennräume sowie eine variable Ventilsteuerung für eine deutlich bessere Gemischaufbereitung und Verbrennung. Das neu konzipierte Schmiersystem sorgt für eine effiziente Motorschmierung bei geringerem Ölverbrauch. Außerdem überarbeiteten die Ingenieure die Abgasanlage, die über einen neuen Turbolader verfügt und entwickelten einen neuen Ladeluftkühler sowie einen Kühlkreislauf mit höherer Kühlleistung. Zudem besitzt das Triebwerk des FABIA RS Rally2 eine neue Motormanagement-Software. Der Durchmesser des Luftmengenbegrenzers beträgt gemäß der technischen FIA-Vorschriften für die Rally2-Kategorie 32 Millimeter. Damit liegt die Motorleistung bei rund 214 kW (289 PS), das maximale Drehmoment beträgt 430 Nm.

Kraftübertragung erfolgt über sequenzielles 5-Gang-Getriebe

Das speziell für den Rallye-Einsatz konstruierte sequenzielle Getriebe verfügt gemäß der FIA-Vorgaben über fünf Gänge und ermöglicht dem Fahrer allein durch die Betätigung des Schalthebels Gangwechsel innerhalb weniger Millisekunden. Der FABIA RS Rally2 besitzt zwar eine mechanische Kupplung, diese wird allerdings lediglich zum Anfahren, Einparken oder bei langsamer Fahrt genutzt. Die Trennkupplung zwischen Vorder- und Hinterachse wird beim Ziehen der Handbremse nun elektrohydraulisch betätigt und sperrt die Hinterräder nur beim Einlenken in scharfe Kurven auf der Rallye-Piste. Die elektrohydraulische Steuerung ist eine neu entwickelte Technologie für den FABIA RS Rally2; der Vorgänger verfügte lediglich über eine hydraulisch betätigte Trennkupplung. Für eine optimale Beschleunigung auf engen, kurvenreichen Rallye-Prüfungen verfügt der FABIA RS Rally2 über eine relativ kurze Getriebeübersetzung, die eine Höchstgeschwindigkeit von rund 200 km/h ermöglicht.



ŠKODA
SIMPLY CLEVER

PRESSEMAPPE

Seite 13 von 17

Umfangreiche Schutzmaßnahmen für die Crew

Die Maßnahmen und Vorrichtungen zum Schutz von Fahrer und Beifahrer in einem Rallye-Fahrzeug unterscheiden sich deutlich von einem Serienmodell. Neben Rennsitzen mit integriertem Kopfschutz und Sechs-Punkt-Gurten umfassen sie mechanische Features wie einen Sicherheitskäfig und einen aufwendigen Seitenschutz im Falle eines Seitenaufpralls. Zwischen Tür-Außenhaut und Innenraum sind eine energieabsorbierende Struktur aus Schaumstoff sowie Türpaneele aus Verbundwerkstoffen verbaut. Die Struktur der Verbundplatten ist vorgegeben: fünf Schichten Karbon und eine Schicht Kevlar. Die Kevlarschicht ist Fahrer und Beifahrer am nächsten und schützt sie bei einem Unfall vor scharfkantigen Karbonsplintern. Der absorbierende Schaum muss von der FIA zugelassen sein und ein im Reglement vorgegebenes Mindestvolumen aufweisen, um die Aufprallenergie und damit die Belastung für den menschlichen Körper zu mindern. Die Seitenscheiben des FABIA RS Rally2 bestehen aus Sicherheitsgründen nicht aus Glas, sondern aus leichtem Polycarbonat und lassen sich entsprechend der FIA-Vorschriften leicht entfernen.

Überrollkäfing aus hochfestem Chrom-Molybdän-Stahl

Außerdem haben die Ingenieure von ŠKODA Motorsport für den FABIA RS Rally2 mithilfe von Computerberechnungen einen neuen Sicherheitskäfig aus insgesamt 35,8 Metern hochfestem Chrom-Molybdän-Stahlrohren entwickelt. Er besteht aus Längs-, Quer- und Diagonalrohren in den Türöffnungen, unter dem Fahrzeugdach, um die Windschutzscheibe und hinter den Sitzen. Abmessungen und Material der Sicherheitszelle legt das technische Reglement des Automobil-Weltverbands FIA fest. ŠKODA Motorsport übertrifft diese Anforderungen beim FABIA RS Rally2 deutlich. Der Sicherheitskäfig sichert bei einem Unfall den Überlebensraum von Fahrer und Beifahrer auch dann, wenn die Karosserie stark deformiert ist. Er wird bereits während des Karosserieaufbaus mit dem Chassis verschweißt. Anschließend werden Seitenteile und Dach montiert. Dieses Vorgehen ermöglicht eine noch höhere Fertigungspräzision sowie eine bessere Anpassung an die – und Verbindung mit der – Karosserie. Um die bei einem Seitenaufprall auftretenden Kräfte besser zu verteilen, sind beide Karosserieseiten des FABIA RS Rally2 durch die Struktur der Sitzhalterungen und eine zusätzliche Schiene miteinander verbunden. Die Knotenbleche in den Türöffnungen sind zudem noch robuster ausgelegt als von der FIA gefordert. Um die Festigkeit der Schultergurt-Befestigungspunkte zu optimieren, erhielt der FABIA RS Rally2 ein zusätzliches Käfigrohr an jeder Fahrzeugseite.



ŠKODA
SIMPLY CLEVER

PRESSEMAPPE

Seite 14 von 17

ŠKODA Motorsporthistorie: Titel und Erfolge in Serie

- › Tschechischer Automobilhersteller blickt auf 121 Jahre Motorsporttradition zurück
- › Legendärer ŠKODA 130 RS holt den Klassensieg bei der Rallye Monte Carlo 1977
- › ŠKODA FABIA Rally2 und Rally2 evo gehören mit über 1.900 Siegen zu den weltweit erfolgreichsten Rallye-Fahrzeugen in ihrer Kategorie
- › Zwölf WM-Titel für ŠKODA Motorsport und seine Kundenteams zwischen 2015 bis 2022

Seit inzwischen 121 Jahren ist ŠKODA mit seinen Fahrzeugen auf Rennstrecken und Rallye-Pisten rund um die Welt eine feste Größe. Zu den Legenden der langen Motorsporthistorie zählt unter anderem der ŠKODA 130 RS, der 1977 bei der berühmten Rallye Monte Carlo einen Doppelsieg in seiner Klasse feiert und die RS-Historie der Marke begründet. Von 2015 bis 2022 dominiert der FABIA Rally2 und seine evo-Version die WRC2-Kategorie im Rallye-Sport. Mit über 1.900 Siegen, zwölf Weltmeistertiteln und zahlreichen weiteren regionalen und nationalen Meisterschaften rund um den Globus gehören sie zu den weltweit erfolgreichsten Rallye-Fahrzeugen ihrer Kategorie.

Die Motorsporthistorie von ŠKODA beginnt ebenso wie die Geschichte des Unternehmens auf zwei Rädern – mit dem Motorrad Slavia Typ B. Vier Jahre nach der Unternehmensgründung bieten Václav Laurin und Václav Klement im November 1899 neben Fahrrädern auch erste Motorräder an. Im Juni 1901 folgt der erste erfolgreiche Renneinsatz beim 1.196 Kilometer langen und in drei Etappen ausgetragenen Langstreckenrennen von Paris nach Berlin. Nach dem Ersten Weltkrieg folgen erste Rennteilnahmen von Automobilen der Marke aus Mladá Boleslav und ein erster großer Erfolg im Januar 1936: Der ŠKODA POPULAR fährt bei der legendären Rallye Monte Carlo in der Klasse bis 1.500 cm³ auf den zweiten Platz.

Erfolge in der Nachkriegszeit

Nach dem Zweiten Weltkrieg kehrt ŠKODA schnell auf die Rennstrecken zurück. Im Juli 1948 feiern drei ŠKODA 1101 Tudor beim Comeback des 24-Stunden-Rennens im belgischen Spa einen Dreifachsieg in der Tourenwagenklasse bis 1,1 Liter Hubraum. Mit dem Ur-OCTAVIA gelingt von 1961 bis 1963 dreimal in Folge der Klassensieg bei der Rallye Monte Carlo.

Die ersten RS-Rennwagen und die Legende ŠKODA 130 RS

In den 1970er-Jahren beginnt für ŠKODA mit den ersten RS-Rennwagen ein weiteres erfolgreiches Kapitel Motorsportgeschichte: 1974 entstehen zunächst die beiden Rallye-Prototypen ŠKODA 180 RS und 200 RS. 1975 löst der ŠKODA 130 RS diese beiden Modelle ab und feiert als ‚Porsche des Ostens‘ 1977 bei der ‚Monte‘ einen Doppelsieg in seiner Klasse. Später gewinnt das Coupé dreimal seine Wertungskategorie bei der Akropolis-Rallye (1978, 1979 und 1981). Auch auf der Rundstrecke ist der ŠKODA 130 RS äußerst erfolgreich und holt 1981 den Markentitel in der Tourenwagen-Europameisterschaft. Noch weit bis in die 1980er-Jahre startet der überarbeitete ŠKODA 130 LR bei verschiedenen Rallyes und holt etwa den sechsten Gesamtrang bei der Rallye Sanremo 1986 und den Gesamtsieg bei der zur Europameisterschaft zählenden Türkei-Rallye im gleichen Jahr.



ŠKODA
SIMPLY CLEVER

PRESSEMAPPE

Seite 15 von 17

Seit drei Jahrzehnten: ŠKODA Erfolge in Serie

In den 1990er-Jahren startet ŠKODA mit neuen Modellen durch. Zunächst feiert der FAVORIT von 1991 bis 1994 gleich vier Klassensiege in Folge bei der Rallye Monte Carlo, die letzten beiden sind sogar jeweils Doppelsiege. 1997 triumphiert der Nachfolger FELICIA ebenfalls bei der ‚Monte‘. Vor dem Hintergrund dieser Erfolge entschließt sich ŠKODA, zum Einstieg in die Königsklasse der Rallye-WM und setzt mit dem OCTAVIA WRC auf das erste ŠKODA-Rallye-Fahrzeug mit Allradantrieb. Er wird 2003 vom FABIA WRC abgelöst, der auf der ersten FABIA-Generation basiert. Den Nachfolger präsentiert der Automobilhersteller 2009 mit der Rallye-Variante FABIA SUPER 2000. Das Fahrzeug feiert 2013 einen ‚Monte‘-Klassensieg und zwischen 2010 und 2015 vier weitere Podiumsplätze.

FABIA Rally2 und Rally2 evo: die erfolgreichsten Rallye-Fahrzeuge ihrer Kategorie

2015 präsentiert ŠKODA den FABIA R5, der zum weltweit erfolgreichsten Rallye-Fahrzeug seiner Klasse wird und die WRC2-Kategorie dominiert. Der Allradler auf Basis der dritten FABIA-Generation wird später im Zuge einer Reglementänderung in FABIA Rally2 umbenannt. 2019 führt ŠKODA Motorsport den FABIA R5 evo (heute FABIA Rally2 evo) ein, eine weiter optimierte Version seines Erfolgsmodells. Bis Oktober 2022 kommen die insgesamt mehr als 470 von ŠKODA Motorsport gefertigten Exemplare beider Modelle bei 14.440 Einsätzen weltweit auf mehr als 1.900 Siege, darunter vier Triumphe bei der Rallye Monte Carlo, sowie 4.650 Podiumsplätze. ŠKODA Motorsport und seine Kundenteams feiern mit dem FABIA R5/Rally2 und seinen evo-Versionen insgesamt zwölf Weltmeistertitel in Fahrer- oder Teamkategorien sowie zahlreiche weitere Titel in Europa, im Asia-Pazifik-Raum sowie in nationalen Meisterschaften rund um die Welt.



ŠKODA
SIMPLY CLEVER

PRESSEMAPPE

Seite 16 von 17

¹ Die angegebenen Verbrauchs- und Emissionswerte wurden nach dem gesetzlich vorgeschriebenen WLTP-Verfahren (Worldwide Harmonized Light Vehicles Test Procedure) ermittelt, das ab dem 1. September 2018 schrittweise das frühere NEFZ-Verfahren (neuer europäischer Fahrzyklus) ersetzt.

Der Gesetzgeber arbeitet an einer Novellierung der Pkw-EnVKV und empfiehlt in der Zwischenzeit für Fahrzeuge, die nicht mehr auf Grundlage des NEFZ-Verfahrens homologiert werden können, die Angabe der WLTP-Werte, welche wegen der realistischeren Prüfbedingungen in vielen Fällen höher sind als die nach dem früheren NEFZ-Verfahren. Informationen zu den Unterschieden zwischen WLTP und NEFZ finden Sie unter <http://www.skoda-auto.de/wltp>.

Weitere Informationen zum offiziellen Kraftstoffverbrauch und den offiziellen, spezifischen CO₂-Emissionen neuer Personenkraftwagen können dem „Leitfaden über den Kraftstoffverbrauch, die CO₂-Emissionen und den Stromverbrauch neuer Personenkraftwagen“ entnommen werden, der an allen Verkaufsstellen und bei der DAT Deutsche Automobil Treuhand GmbH, Hellmuth-Hirth-Str. 1, 73760 Ostfildern-Scharnhausen (www.dat.de), unentgeltlich erhältlich ist.

² Elektrische Maximalleistung 220/195 kW: Gemäß UN-GTR.21 ermittelte Maximalleistung, welche für maximal 30 Sekunden abgerufen werden kann. Die in der individuellen Fahrsituation zur Verfügung stehende Leistung ist abhängig von variablen Faktoren wie zum Beispiel Außentemperatur, Temperatur-, Lade- und Konditionierungszustand oder physikalische Alterung der Hochvoltbatterie. Die Verfügbarkeit der Maximalleistung erfordert insbesondere eine Temperatur der Hochvoltbatterie zwischen 23 und 50° C und einen Batterieladezustand > 88 %. Abweichungen insbesondere von vorgenannten Parametern können zu einer Reduzierung der Leistung bis hin zur Nichtverfügbarkeit der Maximalleistung führen. Die Batterietemperatur ist in gewissem Umfang über die Funktion Standklimatisierung mittelbar beeinflussbar und der Ladezustand unter anderem im Fahrzeug einstellbar. Die aktuell zur Verfügung stehende Leistung wird in der Fahrleistungsanzeige des Fahrzeugs angezeigt. Um die nutzbare Kapazität der Hochvoltbatterie bestmöglich zu erhalten, empfiehlt es sich, für die tägliche Nutzung ein Ladeziel von 80 % für die Batterie einzustellen (vor zum Beispiel Langstreckenfahrten auf 100 % umstellbar).



ŠKODA
SIMPLY CLEVER

PRESSEMAPPE

Seite 17 von 17

ŠKODA Motorsport:

- › ŠKODA ist seit 1901 im Motorsport aktiv und bei Rallyes sowie auf der Rundstrecke erfolgreich.
- › Zu den Höhepunkten zählt der Gewinn der Tourenwagen-Europameisterschaft (ETCC) mit dem ŠKODA 130 RS in der Saison 1981.
- › In den vergangenen Jahren feierte der ŠKODA FABIA für den tschechischen Automobilhersteller zahlreiche Erfolge auf Rallyepisten in aller Welt: Zwischen 2009 und 2014 sicherte sich der ŠKODA FABIA S2000 (2,0-Liter-Saugmotor, Vierradantrieb) insgesamt 50 internationale Titel und nationale Meisterschaften. Jeweils drei Mal wurde er Gesamtsieger der FIA Rallye-Europameisterschaft (ERC) und der Intercontinental Rally Challenge (IRC).
- › 2015 setzte der Nachfolger ŠKODA FABIA R5 (1,6-Liter-Turbomotor, Vierradantrieb) diese Erfolgsserie fort: In den Folgejahren gewannen ŠKODA Motorsport-Werksfahrer Titel in der WRC2/WRC2 Pro-Kategorie der FIA Rallye-Weltmeisterschaft. Im ŠKODA FABIA R5 (Rally2) sowie im ŠKODA FABIA Rally2 evo gingen Titel an Jan Kopecký (CZE), Esapekka Lappi (FIN), Pontus Tidemand (SWE) und Kalle Rovanperä (FIN). In der Saison 2020 fuhr außerdem das von ŠKODA Motorsport unterstützte Team Toksport WRT zum Titel in der Teamwertung der WM-Kategorie WRC2.
- › Weiterhin sicherten sich Fahrer aus ŠKODA Motorsport Kundenteams Titel in der FIA Rallye-Weltmeisterschaft (WRC), der FIA Rallye-Europameisterschaft (ERC) sowie den FIA Meisterschaften in Afrika (ARC), in Nord- und Zentralamerika (NACAM), in Südamerika (CODASUR) und im Asien-Pazifik-Raum (APRC).
- › Andreas Mikkelsen (NOR, Toksport WRT) gewann 2021 in einem ŠKODA FABIA Rally2 evo die Fahrerwertung in der WM-Kategorie WRC2 und sicherte sich den Titel in der Rallye-Europameisterschaft.
- › Bis Oktober 2022 gewannen der ŠKODA FABIA R5 (Rally2) und der ŠKODA FABIA Rally2 evo mehr als 1.900 Rallyes in 65 Ländern und erreichten mehr als 4.650 Podiumsplatzierungen.

ŠKODA AUTO

- › steuert mit der NEXT LEVEL – ŠKODA STRATEGY 2030 erfolgreich durch das neue Jahrzehnt.
- › strebt an, bis 2030 mit attraktiven Angeboten in den Einstiegssegmenten und weiteren E-Modellen zu den fünf absatzstärksten Marken Europas zu zählen.
- › entwickelt sich zur führenden europäischen Marke in wichtigen Wachstumsmärkten wie Indien oder Nordafrika.
- › bietet seinen Kunden aktuell zwölf Pkw-Modellreihen an: FABIA, RAPID, SCALA, OCTAVIA und SUPERB sowie KAMIQ, KAROQ, KODIAQ, ENYAQ iV, ENYAQ COUPÉ iV, SLAVIA und KUSHAQ.
- › lieferte 2021 weltweit über 870.000 Fahrzeuge an Kunden aus.
- › gehört seit 30 Jahren zum Volkswagen Konzern, einem der global erfolgreichsten Automobilhersteller.
- › fertigt und entwickelt selbständig im Konzernverbund neben Fahrzeugen auch Komponenten wie Motoren und Getriebe.
- › unterhält drei Standorte in Tschechien; hat Fertigungskapazitäten unter anderem in China, Russland, der Slowakei und Indien vornehmlich über Konzernpartnerschaften sowie in der Ukraine mit einem lokalen Partner.
- › beschäftigt 45.000 Mitarbeiter weltweit und ist in über 100 Märkten vertreten.